

100 Jahre Luftwaffe : Air 14

Autor(en): **Studer, Jürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **178 (2012)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-309530>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

100 Jahre Luftwaffe – Air 14

1914 war das Gründungsjahr der Schweizer Luftwaffe, damals noch unter dem Namen «Fliegertruppe». 2014 plant die Luftwaffe, dieses Jubiläum unter dem Motto «Histoire, Hommage, Innovation» mit der Air14 würdig zu feiern.

Jürg Studer, Redaktor Luftwaffe

Noch im Frühling 1912 stellte das Zentralkomitee der Schweizerischen Offiziersgesellschaft (SOG) fest: «Über die Brauchbarkeit des Aeroplans (...) sind wir nun aufgeklärt: Es ist nichts damit!» Es brauchte die drohende Kriegsgefahr, damit der Bundesrat sein anfängliches Zaudern zur Schaffung einer Fliegertruppe überwand. Am 25. April 1914 arbeitete die Kommission für Militäraviatik einen «Entwurf zur Organisation einer schweizerischen Fliegertruppe» aus. Mit einer nationalen Flugspende, organisiert von der SOG, wurden Fr. 1 734 563.– zur Schaffung einer «militärischen Luftflotte zum Schutze des Vaterlandes» gesammelt.

Ein Kavallerist als erster Kommandant

Am Vortag des Ausbruchs des 1. Weltkrieges erhielt der Kavalleriehauptmann Theodor Real den Auftrag, eine Fliegertruppe mit geeigneten Piloten aufzustellen. Nebst Real rückten neun weitere Pioniere der Schweizer Aviatik ein, Edmond Audemars, René Grandjean, Alfred Comte, François Durafour, Agénor Parmelin, Albert Cuendet, Ernest Burri, Marcel Lugin und Oskar Bider. Die zehn ersten

Militärpiloten der Fliegertruppen rückten in Bern-Beundenfeld ein, die dortige Ballonhalle diente ihnen fortan als Hangar, der Bauernhof «Wankdorf» als Truppenunterkunft. Einige von ihnen hatten ihre eigenen Flugzeuge mitgebracht. Zusätzlich requirierte Real die an der Landesausstellung präsentierten ausländischen Flugzeuge, so dass die Fliegertruppe bei ihrer Gründung schliesslich über acht unbewaffnete Zivilflugzeuge in sechs verschiedenen Modellen verfügte.

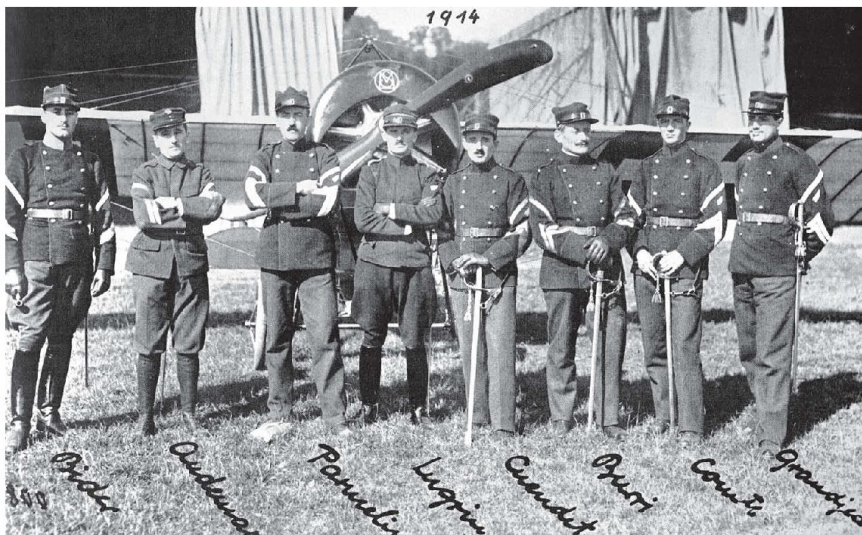
Würdige Feier 2014

Das 100-jährige Jubiläum der Luftwaffe soll 2014 mit verschiedenen Ereignissen würdig gefeiert werden. Zwei weitere Jubiläen 2014 runden die Feierlichkeiten ab: Die Patrouille Suisse feiert ihr 50-jähriges und das PC-7 TEAM sein 25-jähriges Bestehen. Die Festivitäten beginnen im Frühjahr im Tessin, wo Locarno zudem das 75-jährige Bestehen seines zivilen und militärischen Fliegerstandorts begeht.

Im Juli findet eine offizielle Feier dort statt, wo alles begann, nämlich in Bern-Beundenfeld. Zu einem solch runden

Die ersten Schweizer Militärpiloten 1914.

Bild: EDMZ



Der Projektleiter des Flugmeetings Air14, Col EMG Ian Logan. Bild: ASMZ

Geburtstag gehört natürlich eine würdige Flugschau, und davon soll es 2014 gleich zwei geben: Ende August und Anfang September wird an zwei aufeinander folgenden Wochenenden in Payerne ein internationales Luftfahrttreffen, die AIR 14 PAYERNE, stattfinden. Während das Schwergewicht des ersten Flugmeetings eher in der Geschichte der Militärfliegerei anzusiedeln ist, widmet sich das zweite Meeting eher der Modernen.

Interessantes Rahmenprogramm

Den Beginn des Rahmenprogramms macht ein Symposium mit Vorträgen handverlesener Vertreter der Fliegerei; Claude Nicollier, Yves Rossi und André Borschberg sollen dabei die Schweiz präsentieren. Zwischen den beiden Flugmeetings wird in Payerne in enger Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und der Bevölkerung ein interessantes Rahmenprogramm stattfinden. Vertreter der Luftfahrtindustrie werden zu Gunsten von Schulklassen ihre Berufe und Lehrstellen vorstellen und für spezielles Zielpublikum werden Besuche organisiert.

«Histoire, Hommage, Innovation»

Die Feierlichkeiten sollen unter dem Motto «Histoire, Hommage, Innovation» stattfinden und dabei die Geschichte der Luftwaffe, die Würdigung der Luftwaffepioniere und die Innovation der Luftfahrtindustrie in den Vordergrund stellen. ■